

Beteiligungsbericht



für das Jahr 2023

Inhaltsverzeichnis	Seite
Grundsätzliche Informationen	
1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	1
2. Beteiligungsbegriff in diesem Bericht	2
3. Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen	2
4. Erklärungen zur Rechnungslegung (kaufm. Buchführung) und Erklärung einiger Fachbegriffe	4
Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Landshut	6
Erläuterungen	7
Landwirtschaftliche Vermarktungsgesellschaft Altheim GmbH	11
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für den Landkreis Landshut e. G. in Ergolding	18
Baufachschule Niederbayern Gemeinnützige GmbH	23
Landkreis Landshut GmbH	28
Ärztehaus GmbH Landshut	34
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH	39
Servicegesellschaft der LAKUMED Kliniken GmbH	44
Adiuvantes-SAPV GmbH	50
Onkologisches und Palliativmedizinisches Netzwerk GmbH	54
Adiuvantes Tageshospiz gGmbH	58
Hy2B Wasserstoff GmbH	62
H2LA	68

Grundsätzliche Informationen

1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Das Grundgesetz sichert den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln (Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz). Diese verfassungsrechtlich normierte Garantie der kommunalen Selbstverwaltung räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, der Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Damit haben die Kommunen das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung ihrer Aufgaben sicherstellen wollen.

Die Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (Art. 74 u. Art 75 Abs. 1 LKrO) eröffnet den Landkreisen die Möglichkeit, wirtschaftliche Unternehmen zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern, wenn

- ein öffentlicher Zweck das Unternehmen erfordert,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht,
- die dem Unternehmen zu übertragenden Aufgaben für die Wahrnehmung außerhalb der allgemeinen Verwaltung geeignet sind,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Art. 80 der Landkreisordnung bestimmt darüber hinaus, dass

- der Landkreis angemessenen Einfluss im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Gremium haben muss,
- die Haftung des Landkreises auf einen bestimmten, seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird.

Des Weiteren legt Art. 83 der Landkreisordnung fest, dass Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der Landkreis mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, unter Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit so zu führen sind, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; bei einer geringeren Beteiligung soll der Landkreis darauf hinwirken.

Beteiligungen der Kommunen unterliegen demnach konkreten rechtlichen Vorschriften. Sie müssen inhaltlich wie wirtschaftlich ihren Beitrag zur Aufgabenerfüllung der Kommunen leisten.

2. Beteiligungsbegriff in diesem Bericht

Der rechtliche Beteiligungsbegriff nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften definiert diesen als „Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen“.

Die Landkreisordnung für den Freistaat Bayern spricht in Art. 80 von Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform.

3. Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Nachstehend geben wir einen kurzen Überblick über die verschiedenen Organisationsformen, auf die wir im Rahmen dieses Berichtes eingehen.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine juristische Person mit einem Stammkapital, das der Summe der Stammeinlagen der Mitglieder (Gesellschafter) entspricht. Das Privatvermögen der Gesellschafter haftet nicht für die Verbindlichkeiten der GmbH, es besteht eine auf das Geschäft beschränkte Haftung.

Die GmbH kennt nur zwei notwendige Organe:

- die Gesamtheit der Gesellschafter (Gesellschafterversammlung) und
- die Geschäftsführung.

Ein Aufsichtsrat ist für die GmbH nicht allgemein vorgeschrieben.

Einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH) werden aufgrund ihrer Gemeinwohlorientierung besondere Steuervergünstigungen gewährt. Sie steht in unmittelbarer Konkurrenz zu anderen gemeinnützigen Rechtsformen, wie dem Verein, der Stiftung oder der gemeinnützigen Genossenschaft.

Genossenschaft

Die Genossenschaft ist ein Verein mit nicht geschlossener (d. h. freier oder wechselnder) Mitgliederzahl. Der Zweck einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder (Genossen). Je nach dem spezifischen Zweck sind unterschiedliche Genossenschaften möglich (z. B. Wohnungsbaugenossenschaften, Absatz- und Produktionsgenossenschaften, usw.). Für Verbindlichkeiten der Genossenschaften haftet den Gläubigern nur das Vermögen der Genossenschaft.

Jede Genossenschaft hat 3 notwendige Organe:

- die Generalversammlung
- den Aufsichtsrat und
- den Vorstand

wobei der Vorstand mindestens aus 2 Mitgliedern besteht und diesem grundsätzlich die Geschäftsführung und Vertretung zustehen.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist ein vertraglicher Zusammenschluss von mindestens zwei Gesellschaftern zur Förderung eines gemeinsamen Zwecks. Die Gründung erfolgt durch Abschluss eines Gesellschaftsvertrages; eine besondere Form sowie die Einzahlung eines Mindestkapitals sind hierfür nicht vorgeschrieben. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts hat keine eigene Rechtspersönlichkeit und kennt keine Organe.

Neben dem GbR-Vermögen haften die Gesellschafter als Gesamtschuldner persönlich und unbeschränkt mit ihrem gesamten Vermögen. Nach Art. 80 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LKrO ist eine Beteiligung an einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts aus diesem Grund grundsätzlich nicht zulässig. Die Regierung von Niederbayern als Rechtsaufsichtsbehörde hat den Landkreis Landshut mit Bescheid vom 15.04.2009 hinsichtlich der Biomasseheizwerke Rottenburg GbR von der Pflicht zur Haftungsbegrenzung befreit.

4. Erklärungen zur Rechnungslegung (kaufm. Buchführung)

Die Gesellschaften bedienen sich, im Gegensatz zur kameralen Buchführung, bei der nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund steht, der kaufmännischen Buchführung (doppelte Buchführung) und erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind demnach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür werden die Mittel verwendet“), Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel“).

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzposten reduziert.

Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen, wie beispielsweise Gebäude, Maschinen usw. Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden, wie z. B. Bargeld, Bankguthaben und ausstehende Nachschüsse.

Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen und Verbindlichkeiten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst, sowie der Jahresgewinn oder –verlust aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem Begriff Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen, aus Lieferungen und Leistungen etc.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge, die aus der Buchführung gewonnen werden, und damit Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs ersichtlich. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung genannt – dar.

Abschreibung

In jedem Unternehmen gibt es Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen etc.), die nicht in einer Periode verbraucht werden, sondern dem Unternehmen über längere Zeit hinweg zur Verfügung stehen. Die Wertminderung dieser Betriebsmittel wird für jede Periode gesondert ermittelt, d. h. die Anschaffungskosten werden auf die Dauer der Nutzungszeit verteilt; den Werteverzehr bezeichnet man als Abschreibung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint die Abschreibung als Aufwand.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stellt das Bilanzvolumen dar und entspricht der Schlusssumme der Aktiva bzw. Passiva.

Cashflow

Der Cashflow repräsentiert den in einer Periode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, der aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultiert. Er lässt somit erkennen, in welchem Umfang sich ein Unternehmen aus eigener Kraft finanziert. Ein negativer Cashflow entsteht, wenn die betrachteten Ausgaben höher sind als die Einnahmen.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt das prozentuale Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital (Anlage- und Umlaufvermögen) an.

Übersicht Beteiligungen des Landkreises Landshut

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Kapital EUR	v. H.
Landkreis Landshut GmbH	200.000	100,00
Biomasseheizwerke Rottenburg GbR	- kein Stammkapital -	50,00
Landwirtschaftliche Vermarktungsgesellschaft Altheim GmbH	12.501	50,00
Baufachschule Niederbayern gGmbH	6.300	24,42
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für den Landkreis Landshut e. G.	45.000	16,51
Biomasseheizwerk Furth GmbH & Co. KG	5.113	1,72
Baugenossenschaft Vilsbiburg e. G.	6.400	1,28
Hy2B Wasserstoff GmbH	8.289	8,22
Wasserstoff-Entwicklungsgesellschaft Landshut-Land GmbH	12.500	50,00

Erläuterungen:

Der Landkreis hat gem. Art. 82 Abs. 3 Satz 1 LKrO einen Beteiligungsbericht über seine Beteiligungen an Unternehmen des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile des Unternehmens gehört. Der Beteiligungsbericht soll gewährleisten, dass die Erfüllung kommunaler Aufgaben trotz privatrechtlicher Ausgliederung für die Kommune und den Bürger transparent bleibt.

In den Bericht sind nur die Unternehmen mit einer mindestens 5 %igen Beteiligung aufzunehmen.

Die Beteiligung an der Baugenossenschaft Vilsbiburg e. G. wurde aufgrund der gewährten zinsgünstigen Darlehen zur Information und Gesamtübersicht aufgelistet und auch einzeln betrachtet. Seitdem die gewährten zinsgünstigen Darlehen zurückgezahlt wurden, ist die Baugenossenschaft Vilsbiburg e.G. nicht mehr im Beteiligungsbericht aufgeführt.

Die Zahlen zur Biomasseheizwerk Furth GmbH & Co. KG werden ab 2009 nicht mehr im Beteiligungsbericht aufgeführt.

Seit 2011 neu im Beteiligungsbericht aufgeführt sind neben der Landkreis Landshut GmbH auch die Daten zur Ärztehaus GmbH Landshut.

Bei der Ärztehaus GmbH handelt es sich nicht um eine Beteiligung im Sinne des Art. 82 LKrO. Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen von LAKUMED. LAKUMED ist ein selbstständiges Kommunalunternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts, als dessen Gewährträger der Landkreis Landshut für alle Verbindlichkeiten haftet.

Die Verbindlichkeiten der Ärztehaus GmbH wurden über Ausfallbürgschaften des Landkreises gesichert.

Eine Aufnahme der Ärztehaus GmbH Landshut in den Beteiligungsbericht ist im Hinblick auf die Wahrung der Transparenz und als regelmäßige Information über die Entwicklung der Gesellschaft zweckmäßig und notwendig.

Seit 2018 ist auch die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH im Beteiligungsbericht aufgeführt. Auch diese Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen von LAKUMED. Die Verbindlichkeiten der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH sind zwar nicht durch Ausfallbürgschaften des Landkreises gesichert, jedoch hat das MVZ einen Kredit von LAKUMED erhalten und der Landkreis Landshut haftet als Gewährträger für LAKUMED. Um eine Transparenz zu ermöglichen wird auch die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH in den Beteiligungsbericht mit aufgenommen.

Im Beteiligungsbericht 2019 ist erstmals die Servicegesellschaft der LAKUMED Kliniken GmbH enthalten. Auch bei dieser Gesellschaft handelt es sich um ein Tochterunternehmen von LAKUMED, welches aus Gründen der Transparenz im Beteiligungsbericht aufgeführt ist. Die Verbindlichkeiten der Servicegesellschaft wurden, wie auch beim MVZ, nicht durch Ausfallbürgschaften des Landkreises gesichert.

Seit 2020 sind mit der Adiuvariantes-SAPV GmbH und der Onkologisches und palliativmedizinisches Netzwerk GmbH zwei weitere Tochtergesellschaft von LAKUMED - im Beteiligungsbericht aufgeführt. Seit 2023 ist auch die Adiuvariantes Tageshospiz gGmbH im Beteiligungsbericht enthalten.

Die Hy2B Wasserstoff GmbH ist seit dem Beitritt des Landkreises im Jahr 2021 ebenfalls im Beteiligungsbericht aufgeführt. Zudem wurde 2022 gemeinsam mit dem Markt Pfeffenhausen die Wasserstoff-Entwicklungsgesellschaft Landshut-Land GmbH gegründet um die Grundstücke für die Wasserstoffmodellregion zu verwalten und erwerben zu können.

Landwirtschaftliche Vermarktungsgesellschaft Altheim GmbH

Klötzlmüllerstraße 1
84034 Landshut

Unternehmenszweck

Errichtung und Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Vermarktungseinrichtung Altheim

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Landkreis Landshut
 Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern, Landshut
 Verband niederbayerischer Schweinezüchter, Straubing
 Erzeugergemeinschaft für Qualitätsvieh und -fleisch Nie-
 derbayern e. G., Landshut
 A. Moksel AG, Buchloe

Geschäftsführer: Sebastian Mühlbauer

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1993

Dauer der Gesellschaft: auf unbestimmte Zeit (vgl. Gutachten der RAe
Kranzbühler & Partner v. 18.12.06)

Stammkapital: 25.000 Euro

Anteil am Stammkapital:	Landkreis Landshut	12.501 €	50 %
	Zuchtverband Fleckvieh	5.173 €	21 %
	Schweinezüchterverband	2.800 €	11 %
	Erzeugergemeinschaft	2.370 €	9 %
	A. Moksel	2.156 €	9 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2,02	2,02	2,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	11,59	11,59	11,59
3. Andere Anlagen, BGA	14,20	609,20	2.243,20
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	162,17	11.475,95	10.614,79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	404,32	333,84	796,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	98.277,48	76.458,29	60.368,72
Summe Aktiva	<u>98.871,78</u>	<u>88.890,89</u>	<u>74.036,32</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	2.963,35	2.963,35	2.963,35
III. Bilanzgewinn/-verlust	51.062,99	49.058,28	29.264,49
B. Rückstellungen	7.100,00	5.800,00	9.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	7.257,18	4.564,79	5.994,63
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.488,26	1.504,47	1.813,85
Summe Passiva	<u>98.871,78</u>	<u>88.890,89</u>	<u>74.036,32</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse (Mieten)	68.281,36	87.419,25	87.483,85
2. sonst. betriebliche Erträge	0,00	47,80	5.010,00
3. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge	<u>68.281,36</u>	<u>87.467,05</u>	<u>92.493,85</u>
II. Aufwendungen			
1. Aufwendungen f. bezogene Leistungen (Haus- und Hallenmeisterei)	0,00	0,00	0,00
2. Personalaufwand (Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben)	10.206,41	8.274,30	12.396,36
3. Abschreibungen (Sachanlagen und GWG)	595,00	2.226,20	1.634,00
4. sonst. betriebliche Aufwendungen	55.475,24	57.172,76	62.747,90
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
Summe Aufwendungen	<u>66.276,65</u>	<u>67.673,26</u>	<u>76.778,26</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.004,71	19.793,79	15.715,59
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	49.058,28	29.264,49	13.548,90
Erträge aus Kapitalherabsetzung			
Bilanzgewinn/-verlust	<u>51.062,99</u>	<u>49.058,28</u>	<u>29.264,49</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	80%	87%	77%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	22 T€	17 T€	12 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0 T€	- 1 T€	0 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0 T€	0 T€	0 T€
Kreditaufnahme	0 T€	0 €	0 €
Sonstige Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1
Aufwandsentschädigung der (beiden) Geschäftsführer (gesamt)	keine	keine	keine

Bilanzverlust

Jahresfehlbeträge	Euro
1993	21.061,83
1994	117.921,48
1995	183.855,13
1996	164.856,09
1997	148.306,52
1998	148.422,39
1999	137.082,94
2000	135.472,73
2001	139.660,35
2002	149.263,48
2003	125.644,57
2004	120.488,26
2005	117.987,51
2006	141.358,41
2007	116.595,68
2008	103.931,65
2009	121.151,98
2010	102.851,27
2011	94.798,78
2012	101.990,84
2013	104.094,02
2014	96.628,29
2015	97.771,26
2016	109.127,13
2017	108.511,80
2018	2.316,68
2019	9.126,71
2020	<u>-3.029,72</u>
	3.017.248,05
Nachschuss für Vorjahre	-16.370,92
Nachschuss in 1999 für 1998	<u>-10.737,13</u>
	<u>2.990.140,00</u>
Kapitalherabsetzung 50 % zum 31.12.2004	-1.482.900,00
Kapitalherabsetzung auf 25 TEUR zum 31.12.2018	-1.457.900,00
Verrechnung Kapitalrücklage	<u>-62.888,90</u>
Bilanzgewinn 2020	-13.548,90

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Auf den Landkreis Landshut entfällt gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages keine Nachschusspflicht. Die Gebäude der Gesellschaft stehen im Eigentum des Landkreises Landshut; sie sind auf Erbbaugrundstücken errichtet, für die der Landkreis Landshut die Erbbauzinsen und die Grundsteuer trägt. In 2023 wurde hierfür ein Betrag in Höhe von 77.071,65 € aufgewendet.

Auf Gewinne aus satzungsgemäßer Betätigung hat der Landkreis Landshut keinen Anspruch, auf Gewinne aus anderer Betätigung besteht ein anteiliger Anspruch, soweit diese Gewinne die Nachschüsse der übrigen Gesellschafter aus den letzten fünf Jahren übersteigen.

Seit Beginn der Gesellschaft konnten bis zum 31.12.2017 keine Gewinne erzielt werden. Auf Grund der Kapitalherabsetzung auf 25.000 € wurden seit 31.12.2018 jährlich Bilanzgewinne verzeichnet.

Lage der Gesellschaft

Die Landwirtschaftliche Vermarktungsgesellschaft Altheim GmbH dient den Interessen der niederbayerischen Landwirtschaft zur lokalen Vermarktung regional erzeugter Tiere.

Die vorgehaltenen Kapazitäten sind günstig dimensioniert. Allerdings ist die Auslastung konjunkturell sowie saisonal unterschiedlich. Es könnten deshalb durchaus weit größere Durchsätze bewirtschaftet werden. Zudem wurde der Gesellschaft vom Veterinäramt die Vermarktung der Tiere im Gebäude untersagt, was u.a. zu Einbußen bei den Umsatzerlösen geführt hat. Bei den Aufwendungen ist der größte Posten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 55 TEUR ergebnisbestimmend. 2022 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.004,71 € erzielt werden.

Sowohl die Lage in 2023 als auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind ohne bedeutsame Veränderung. Der Jahresüberschuss wird dem Bilanzergebnis zugerechnet. Der Bilanzverlust der vorhergehenden Jahre wurde 2018 durch die Kapitalherabsetzung ausgeglichen, sodass 2023 zum sechsten Mal ein Bilanzgewinn erzielt werden konnte. Da die Abschreibungen 2017 im Wesentlichen ausgelaufen sind, ist nicht davon auszugehen, dass jährlich geringe Jahresfehlbeträge oder Jahresüberschüsse erzielt werden.

Die Finanzlage wird als ausreichend für den Geschäftsbetrieb beurteilt. Es wird mit knappen Mitteln, aber positiver Liquidität gewirtschaftet. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Ertragslage ist vom geringen Umsatz aus der Vermarktungshalle beeinflusst, wozu gelegentlich Nebeneinnahmen kommen. Direkte Einsatzkosten für das Ge-

schäft und der allgemeine Regieaufwand sind stetig und wirtschaftlich angemessen angefallen. Im Geschäftsjahr 2023 konnten wie im Vorjahr die Mindererlöse durch die Vermietung von Büroräumen kompensiert werden. Besonderheiten bestehen keine.

Spezielle Gefährdungspotenziale für die Gesellschaft sind nicht vorhanden. Unsicherheiten und Risikofelder ergeben sich infolge von Nachfrageausfällen. Hierbei werden die Fixkosten mangels Umsatz über die Abschreibungen hinaus auflaufen. Bestandsgefährdungen sind derzeit nicht erkennbar.

Die Prognosen sind zuversichtlich. Die Gesellschaft plant, das Geschäft in dem Umfang aufrecht zu erhalten. Durch die Vermietung der Marktbüros und Nebenräume an die Erzeugergemeinschaft Südbayern eG wird eine positive finanzielle Entwicklung erwartet.

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für den Landkreis Landshut e. G.

Am Anger 1
84030 Ergolding

Unternehmenszweck

Linderung der Wohnungsnot / Bereitstellung von mietzinsgünstigem Wohnraum

Organe des Unternehmens

Generalversammlung:

Genossen: Landkreis Landshut
 verschiedene Gemeinden des Landkreises Landshut
 Mieter der Gesellschaft und verschiedene Privatpersonen

Aufsichtsrat: Anton Wackerbauer (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 Monika Rambach
 Gudrun Binder
 Bernhard Pritscher

Vorstand: Annette Kiermaier, Georg Kammermeier, Bogdan Skora

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: eingetragene Genossenschaft

Gründungsjahr: 1949

Dauer der Genossenschaft: unbegrenzt

Geschäftsanteile gesamt: 276.550 €

Geschäftsanteile: Lkr. Landshut 300 Anteile = 45.000 € 16 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbebauung	4.761.594,35	4.922.354,49	5.030.792,49
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.899,50	2.974,50	5.302,50
3. Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Unfertige Leistungen/Betriebskosten	354.000,00	250.000,00	245.000,00
II. Forderungen	11.614,14	17.463,62	7.335,15
III. Sonstige Vermögensgegenstände	12.350,46	0,00	0,00
IV. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand	0,00	0,00	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.678.232,68	1.506.585,51	1.375.627,17
Summe Aktiva	<u>6.819.691,13</u>	<u>6.699.378,12</u>	<u>6.664.057,31</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsanteile	276.550,00	278.700,00	271.800,00
Kapitalrücklagen (Eintrittsgelder)	3.006,74	2.946,74	2.866,74
II. Ergebnismrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage	644.667,27	631.867,27	619.367,27
2. Bauerneuerungsrücklage	2.283.760,60	2.283.760,60	2.185.244,65
III. Überschuss / Jahresfehlbetrag	<u>227.275,40</u>	<u>112.034,75</u>	<u>98.515,95</u>
	3.435.260,01	3.309.309,36	3.177.794,61
B. Rückstellungen			
I. Rückstellungen f. Bauerneuerungen (BER)	0,00	38.020,00	76.444,25
II. Sonstige Rückstellungen	40.500,00	22.000,00	20.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	2.504.428,80	2.560.731,19	2.616.372,38
2. Verb. gegenüber anderen Kreditgebern	437.862,06	448.003,66	458.119,95
3. Erhaltene Anzahlungen f. Betriebskosten	306.207,36	247.540,97	242.536,21
4. Verb. aus Vermietung	2.200,85	5.667,86	3.396,24
5. Verb. aus Instandhaltung	0,00	0,00	0,00
6. Verb. aus Betriebskosten	65.719,75	34.941,77	37.940,11
7. Sonst. Verbindlichkeiten	19.476,29	24.275,34	23.985,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.036,01	8.887,97	7.468,22
Summe Passiva	<u>6.819.691,13</u>	<u>6.699.378,12</u>	<u>6.664.057,31</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (Mieten)	946.977,68	971.390,68	945.031,66
2. Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	7.045,31	6.878,80	6.885,88
3. Bestandserhöhung	104.000,00	5.000,00	20.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	56.651,73	47.501,41	12.158,15
5. Zinserträge	10.694,72	0,00	15,27
6. Entnahme aus BER (Rückstellung für Bauerneuerungen)	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge	<u>1.125.369,44</u>	<u>1.030.770,89</u>	<u>984.090,96</u>
II. Aufwendungen			
1. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	513.179,90	522.393,59	521.463,79
2. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	107.627,01	42.624,01	34.940,52
3. Personalaufwendungen	133.101,17	74.482,78	56.886,64
4. Sozialabgaben	31.497,31	37.350,65	24.796,21
5. Abschreibungen	148.584,21	158.432,21	152.219,60
6. Sonst. Aufwendungen (Verw.-Kosten)	0,00	0,00	0,00
7. Zuführung zur BER	12.800,00	12.500,00	11.000,00
8. Zinsaufwendungen	27.107,39	31.688,52	46.349,75
9. Erbbauzins	13.350,66	16.614,80	15.269,04
10. Steuern	22.881,14	22.649,58	22.649,46
Summe Aufwendungen	<u>1.010.128,79</u>	<u>918.736,14</u>	<u>885.575,01</u>
Jahresfehlbetrag / Überschuss	115.240,65	112.034,75	98.515,95

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenmittelquote	50%	49%	48%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	215 T€	234 T€	247 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	13 T€	- 48 T€	-12 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 56 T€	- 56 T€	- 45 T€
Kreditaufnahme	0 T€	0 T€	0 €
Sonst. Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter			
Vollzeit	2	0	0
Teilzeit	8	10	9
Anzahl der Wohneinheiten	203	203	203

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Durch die Beteiligung an der Genossenschaft bestanden direkte Auswirkungen auf den Kreishaushalt durch die Zinsen und die Tilgung der gewährten zinsgünstigen Darlehen. Die letzten Zinsen bzw. Tilgungszahlungen erhielt der Landkreis im Jahr 2019.

Auf Grund der Möglichkeit der Unterbringung von Sozialleistungsempfängern in den Wohnungen der Genossenschaft zu vergleichsweise günstigen Mieten ergibt sich indirekt eine Einsparung bei den Ausgaben des Landkreises z. B. im Rahmen der Leistungen für Kosten der Unterkunft.

Lage der Genossenschaft

Die Nachfrage nach Wohnungen ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 weiter erheblich angestiegen, da günstiger Wohnraum auf dem freien Markt immer rarer und teurer wird.

Da auch 2023 keine weitere Neubautätigkeit geplant ist, wurde für die Instandhaltung des Wohnungsbestandes im Geschäftsjahr wieder erhebliche Beträge aufgewendet. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 206 TEUR.

Die größte Investitionsmaßnahme im Rahmen der Instandhaltung war die Wohnanlage Ringstraße 8/10 mit Kosten von insgesamt knapp 68 TEUR.

Die Wohnungen in Ergolding lassen sich bei Mieterwechsel relativ problemlos weitervermieten. Dagegen gestaltet sich die Vermietung von leerstehenden Wohnungen in Ohu, Markt Essenbach, etwas schwieriger. Freie Wohnungen konnten wegen der angespannten Wohnungssituation dennoch zeitnah wiedervermietet werden. Zum Jahresende 2023 standen 2 Wohnungen leer. Am 31.12.2023 waren 111 Wohnungssuchende registriert, davon sind nun 25 Bewerber bereits Mieter.

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist geordnet. Den laufenden Zahlungsverpflichtungen konnte im Berichtsjahr zu jeder Zeit nachgekommen werden. Insgesamt sind derzeit keine besonderen Umstände oder Risiken zu erwarten, welche die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft im Besonderen negativ beeinflussen können.

Baufachschule Niederbayern Gemeinnützige GmbH

Am Hascherkeller 26
84032 Landshut

Unternehmenszweck

Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Mauerer und Zimmerer.

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Bauinnung Landshut
 Landkreis Landshut
 Stadt Landshut

Geschäftsführer: Sarah Himmelreich

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Gemeinnützige GmbH

Gründungsjahr: 2003

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 25.800 €

Anteil am Stammkapital:	Bauinnung La.	13.200 €	51,2 %
	Lkr. Landshut	6.300 €	24,4 %
	Stadt Landshut	6.300 €	24,4 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstatt.	7.576,00	10.345,00	12.445,00
II. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Lizenzen	2,00	2,00	2,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
1. aus Lieferungen und Leistungen	825,40	370,00	425,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	10.824,95	10.948,98	13.737,12
II. Bankguthaben	524.464,08	422.294,50	303.540,26
III. Kassenbestand			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.723,90	5.793,86	1.796,90
Summe Aktiva	<u>549.417,33</u>	<u>449.755,34</u>	<u>331.947,28</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.800,00	25.800,00	25.800,00
II. Gewinnrücklagen	452.484,72	142.812,74	142.812,74
III. Verlustvortrag			
IV. Jahresüberschuss	0,00	201.184,06	66.823,48
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	6.348,86	8.385,00	15.800,00
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Liefer. u. Lst.	5.406,24	1.312,21	3.969,29
II. Sonstige Verbindlichkeiten	-	5.884,67	15.952,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	59.377,51	64.376,66	60.789,44
Summe Passiva	<u>549.417,33</u>	<u>449.755,34</u>	<u>331.947,28</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse (Kursgebühren)	273.059,65	277.419,99	247.068,35
2. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	4.000,00	5,48
3. sonstige Erträge i. R. d. gew. Geschäftstätigkeit			
a) Zuschuss Regierung von Niederbayern	412.776,08	434.332,04	413.249,12
b) Zuschuss Stiftung Bayerisches Baugewerbe	1.155,00	121,68	21.330,16
c) Erstattungen AufwendungsausgleichsG	679,01	0,00	0,00
d) sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	750,00
e) Zuschuss Beförderungswerk niederbayer. Baugewerbe			
f) Investitionszuschüsse	0,00	0,00	348,00
4. sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	3.301,37	0,00	0,00
Summe Erträge	690.971,11	715.873,71	682.751,11
II. Aufwendungen			
1. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.891,65	4.125,01	7.259,30
2. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	332.691,81	334.071,73	326.657,89
b) soziale Abgaben	95.514,73	98.847,31	90.650,86
3. Abschreibungen	5.097,83	6.793,91	8.967,43
4. Sonst. Aufwendungen			
a) Raumkosten	95.347,35	94.708,59	80.600,49
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	683,14	920,39	915,46
c) Reparaturen und Instandhaltungen	4.631,97	3.365,32	2.325,88
d) Werbe- und Reisekosten	12.667,06	5.807,50	5.811,92
e) verschiedene betriebliche Kosten	33.926,65	32.873,37	43.502,71
f) Verluste aus Wertminderung/Abgang von Gegenständen	0,00	0,00	1,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,00	0,00	0,00
Summe Aufwendungen	582.483,19	581.513,13	566.692,94
Jahresfehlbetrag / Überschuss	108.487,92	134.360,58	116.058,17

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	87%	82%	71%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	104 T€	123 T€	141 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2 T€	- 5 T€	- 17 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0 T€	0 T€	0 T€
Sonst. Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	15	15	15

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Den Landkreis Landshut trifft keine Nachschusspflicht, eine entsprechende Regelung ist im Gesellschaftsvertrag nicht enthalten.

Etwaige Überschüsse sind einer Rücklage zuzuführen, die nur zur Sicherung und Erhaltung des Gesellschaftszwecks verwendet werden darf. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und auch sonst keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Folglich ergeben sich für den Kreishaushalt keine Auswirkungen.

Lage der Gesellschaft

Die Baufachschule gGmbH ist Träger der Fachschule für Maurer und Zimmerer und ist in der Erwachsenenbildung tätig. Im Jahrgang 2023/2025 wurden 16 Maurer und 19 Zimmerer unterrichtet und im Jahrgang 2024/2026 20 Maurer und 19 Zimmerer. Für den Jahrgang 2025/2027 liegen Anmeldungen von 17 Maurer und 20 Zimmerer vor.

Die Gesellschaft schloss das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von 108 TEUR ab. Der Betriebskostenzuschuss der Regierung von Niederbayern sank leicht um 22 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Von der Stiftung des Bayerischen Baugewerbes wurde 2022 wieder ein Zuschuss zu den Mietkosten gewährt, jedoch nur ein sehr geringer.

Die Baufachschule hat mit der Brauerei Wittmann einen festen Mietvertrag für die Schulräume bis 31.07.2022 geschlossen, da keine neuen Räumlichkeiten gefunden werden konnten und auch keine geeigneten Alternativen vorliegen. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung ist zulässig, wenn die Einstellung des Schulbetriebs beschlossen worden ist. Auf Grund finanzielle Situation der Gesellschaft wurde mit der Brauerei Wittmann eine Reduzierung des Bruttomietpreises vereinbart, welche eine jährliche Einsparung von 17 TEUR mit sich bringt und damit die finanziellen Möglichkeiten etwas verbessert. Auf Grund dessen wurde ein neuer Mietvertrag mit einer Mietlaufzeit bis zum 30.04.2024 abgeschlossen.

Um die Insolvenz der Schule verhindern zu können wurde mit der Regierung von Niederbayern über eine Erhöhung des Zuschusses verhandelt. Diese war bereit, wenn die Bauinnung die Honorarkräfte anstellt, rückwirkend ab September 2019 höhere Zuschüsse zu zahlen. Auf Grund dessen stiegen 2020 sowohl die Personalkosten als auch der Zuschuss der Regierung von Niederbayern.

Somit ist die Weiterführung der Schule erstmal gesichert.

Um die Betriebsausgaben zu senken soll untersucht werden, ob es möglich wäre, dass die Baufachschule Räumlichkeiten in der Berufsschule 1 bekommt.

2020 wurde auch die längst überfällige Erhöhung der Semestergebühren durchgeführt. Dies hat zusammen mit dem gestiegenen Zuschuss der Regierung von Niederbayern zu einem deutlich besseren Jahresergebnis als in den Vorjahren geführt.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird als geordnet beurteilt.

Die Gewinnrücklagen werden insbesondere aufgrund der geringen Schüleranmeldungen als zweckgebundene Rücklagen für den Zweckbetrieb zur Abdeckung der zu erwartenden Verluste, für die Renovierungen, einen Umzug und als Betriebsmittelrücklage vorgetragen und für die Kosten des laufenden Schulbetriebs verwendet.

Insgesamt ist weiterhin von einer geordneten Geschäftsentwicklung auszugehen.

Landkreis Landshut GmbH

Veldener Straße 15
84036 Landshut

Unternehmenszweck

Errichten und Bewirtschaften sowie die Verwaltung von eigenen Grundstücken und Gebäuden und die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung, die der Menge entspricht, die der Landkreis für seine Liegenschaften benötigt.

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Landkreis Landshut

Beirat: Landrat des Landkreises Landshut
Mitglieder des Kreisausschusses

Geschäftsführer: Gerhard Brandstetter

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2011

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 200.000 €

Anteil am Stammkapital: Lkr. Landshut 200.000 € 100 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.313.294,00	1.464.828,00	1.616.362,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
II. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile	500,00	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.789,82	6.547,52	8.007,03
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.252,48	3.489,55	4.664,25
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	242.505,38	210.575,78	163.045,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	<u>1.571.341,68</u>	<u>1.685.940,85</u>	<u>1.792.579,01</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	200.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	967.572,08	814.705,79	709.468,28
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	78.934,87	152.866,29	105.237,51
B. Rückstellungen	57.310,00	39.742,00	14.129,00
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	133.771,21	361.674,42	629.659,58
II. aus Lieferungen und Leistungen	13.021,21	4.753,35	10.277,56
III. sonstige Verbindlichkeiten	20.140,31	0,00	2,08
D. Passive latente Steuern	100.592,00	112.199,00	123.805,00
Summe Passiva	<u>1.571.341,68</u>	<u>1.685.940,85</u>	<u>1.792.579,01</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	340.280,40	339.725,74	357.124,48
2. sonstige betriebliche Erträge	72,00	5.559,65	4.416,72
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.011,00	0,00	0,00
Summe Erträge	342.363,40	345.285,39	361.541,20
II. Aufwendungen			
1. Personalaufwand	-4.311,32	-4.307,16	-4.315,57
2. Abschreibungen	-151.534,00	-151.534,00	-151.534,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.079,73	-27.157,45	-36.171,64
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.123,79	-8.279,40	-18.197,69
5. Steuern	-57.379,69	-1.141,09	-46.084,79
Summe Aufwendungen	-263.428,53	-192.419,10	-256.303,69
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>78.934,87</u>	<u>152.866,29</u>	<u>105.237,51</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	79,3%	69,3%	56,6%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	260 T€	316 T€	231 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0 T€	0 T€	0 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-228 T€	- 268 T€	-266 T€
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €
Sonstige Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	keine	keine	keine

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Landkreis Landshut als alleiniger Gesellschafter hat die Landkreis Landshut GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von 200.000 € ausgestattet. Andere direkte Auswirkungen auf den Kreishaushalt bestehen nicht.

Im Zusammenhang mit der Geschäftsführung und der Geschäftsbesorgung werden entsprechend personelle Ressourcen gebunden.

Zudem besteht eine Ausfallbürgschaft des Landkreises über 80 % der Verbindlichkeiten der Gesellschaft, ein unternehmerisches Risiko trägt er aber grundsätzlich nicht. Die im Zusammenhang mit der Errichtung der Photovoltaikanlagen aufzunehmenden Bankdarlehen schlagen nicht im Kreishaushalt zu Buche.

Lage der Gesellschaft

Die Landkreis Landshut GmbH wurde am 22.09.2011 gegründet. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich derzeit auf den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Das Geschäftsjahr 2023 ist das elfte volle Jahr, in dem der erzeugte Strom in das Netz eingespeist und planmäßig vergütet wurde.

Die Anlage auf den Dächern des Bauhofes in Rottenburg erbringt eine Leistung in Höhe von 295,96 kWp. Bei der Anlage auf der Reststoffdeponie Spitzlberg handelt es sich um eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1535,49 kWp.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten die Anlagen insgesamt ca. 41,13 % weniger Einspeisevergütung als von den Planern berechnet. Im Gegenzug zu den Vorjahren erzeugte 2024 auch die PV-Anlage Spitzlberg weniger Strom als von den Planern errechnet. Sie blieb somit ebenso wie die PV-Anlage Rottenburg hinter den Erwartungen der Planer zurück. Trotz der geringeren Einspeisevergütung der beiden PV-Anlagen kann der Verlauf des Geschäftsjahres insgesamt als positiv beurteilt werden, zumal unseren Anlagen im Sommer 2024 viel Öfter als in den Vorjahren vom Netzbetreiber heruntergeregelt wurden. Diese Entschädigungszahlungen werden jedoch sehr zeitversetzt ausbezahlt, sodass aktuell nur Entschädigungszahlungen für die ersten vier Monate des Kalenderjahres 2024 eingegangen sind, welche nicht so sonnenintensiv wie die Sommermonate sind. Für diesen Zeitraum hat die Gesellschaft Entschädigungszahlungen i.H.v. 18.486,28 € für die PV-Anlage Spitzlberg und i.H.v. 986,76 € für die PV-Anlage Rottenburg erhalten.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 zwei Genossenschaftsanteile an der Erzeugergemeinschaft für Energie in Bayern erworben.

Die Landkreis Landshut GmbH erzielt Erträge aus der Vergütung für die aus den beiden Photovoltaikanlagen eingespeiste Strommenge. Im Berichtsjahr wird ein Umsatzerlös in Höhe von 340 TEUR erzielt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Überschuss in Höhe von 79 TEUR aus. Zudem kann ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 260 TEUR gebildet werden.

Durch die Investitionen in die beiden Photovoltaikanlagen in Höhe von 3.030 TEUR wurde langfristig gebundenes Vermögen geschaffen. Die zur Finanzierung aufgenommenen Bankdarlehen erhöhen dementsprechend auch das langfristige Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote konnte gegenüber dem Vorjahreswert um 10,0 Prozentpunkte.

Insgesamt wird die wirtschaftliche Lage der Landkreis Landshut GmbH als solide erachtet.

Ein allgemeines Betriebsrisiko besteht in der Abhängigkeit von Umwelteinflüssen oder anderen äußeren Einflussfaktoren. So hängt die Stromerzeugung vor allem von Sonneneinstrahlung ab. Dieses Wetterrisiko ist jedoch nicht beeinflussbar. Unwetter, Vandalismus oder Diebstahl können neben dem üblichen Reparaturrisiko zu Instandhaltungsaufwendungen und zu einer Einschränkung der Betriebsbereitschaft der Anlagen führen.

Auch wenn 2024 die beiden PV-Anlage sehr oft vom Netzbetreiber abgeregelt wurden, besteht hierin nicht wirklich ein Risiko für die Gesellschaft. Die Landkreis Landshut GmbH erhält in diesem Fall zwar keine Einspeisevergütung jedoch stattdessen eine Entschädigungszahlung. Ungünstig ist nur, dass die Entschädigungszahlungen oft erst ein knappes Jahr im Nachhinein ausbezahlt werden.

Chancen ergeben sich für die Landkreis Landshut GmbH aus einer höheren Sonneneinstrahlung und damit verbundenen höheren Erträgen.

Zur Finanzierung der Anlageinvestitionen wurden langfristige Bankdarlehen eingesetzt. Die Darlehen wurden mit Festzinssätzen ausgestattet und damit gegen das allgemeine Zinserhöhungsrisiko im Rahmen der langfristigen Zinsbindungsfristen abgesichert. Nach Ablauf der Zinsbindungsfrist verbleibt ein Zinsänderungsrisiko.

Ein Ausfallrisiko wird derzeit als sehr gering eingeschätzt, da die Anlagen über eine allumfassende Elektronikversicherung abgesichert sind. Die Gewährleistungszeit ist zum 30.06.2016 ausgelaufen, weshalb ein Wartungsvertrag abgeschlossen wurde.

Da die Höhe der Vergütung für die produzierte und eingespeiste Energie über die gesamte Laufzeit der Anlagen gesetzlich festgeschrieben ist, besteht hinreichend

Planungssicherheit hinsichtlich der Umsatz- und Ertragssituation für die kommenden Jahre.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Umsatzerlöse – abgesehen von saisonalen Schwankungen – konstant entwickeln werden.

Angesichts dieser Ausgangssituation und der sich daraus ergebenden Stabilität wird die weitere Entwicklung der Gesellschaft als günstig beurteilt.

Ärztehaus GmbH
Landshut
Achdorfer Weg 5
84036 Landshut

Unternehmenszweck

Errichtung, Betreibung und Vermietung von Immobilien, die der medizinischen Versorgung dienen.

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Landshuter Kommunalunternehmen für
medizinische Versorgung – LAKUMED –
Anstalt des öffentlichen Rechts

Geschäftsführer: Christian Gruber

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2001

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 25.000 €

Anteil am Stammkapital: LAKUMED 25.000 € 100 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	15.003.321,60	15.375.408,48	13.815.950,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,50	0,50	0,50
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.681,50	25.836,00	55.564,00
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	28.446,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	64.731,60	92.500,21	51.808,43
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.839,45	2.096,06	10.788,79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	140.059,23	178.275,14	87.741,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	197.722,27	78.590,39	276.013,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.536,04	13.745,50	13.954,96
Summe Aktiva	<u>15.442.892,19</u>	<u>15.766.452,28</u>	<u>14.340.268,57</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.150.000,00	1.150.000,00	950.000,00
III. Bilanzverlust	728.271,26	317.643,40	-52.549,91
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	138.622,44	79.155,25	54.444,94
2. Sonstige Rückstellungen	21.400,00	48.471,66	49.248,29
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.672.846,18	8.203.448,63	7.643.069,96
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	124.265,10	105.843,72	24.469,13
3. Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.966.762,20	5.100.561,49	4.985.212,46
5. Sonstige Verbindlichkeiten	111.197,84	202.934,74	97.740,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	504.527,17	533.393,39	563.633,44
Summe Passiva	<u>15.442.892,19</u>	<u>15.766.452,28</u>	<u>14.340.268,57</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	1.615.943,08	1.471.034,00	1.600.724,30
2. Erhöhung o. Verminderung d. Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.977,30	53.836,61	9.936,96
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,55	0,55	0,54
Summe Erträge	1.617.920,93	1.524.871,16	1.610.661,80
II. Aufwendungen			
1. Abschreibungen	486.094,01	497.555,73	515.704,50
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	316.230,26	297.160,19	457.458,68
3. Materialaufwand	31.676,94	23.415,22	15.639,89
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156.403,60	138.361,08	184.342,14
5. Personalaufwand	14.282,67	14.169,58	14.157,97
5. Steuern	202.605,59	184.016,05	103.191,18
Summe Aufwendungen	1.207.293,07	1.154.677,85	1.290.494,36
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>410.627,86</u>	<u>370.193,31</u>	<u>320.167,44</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	12%	9%	6%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	886 T€	1.041 T€	901 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 103 T€	- 1.999 T€	- 28 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 664 T€	760 T€	- 596 T€
Kreditaufnahme	0 T€	1.060 T€	0 T€
Sonstige Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	keine	keine	keine

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Ärztehaus GmbH Landshut ist ein Tochterunternehmen des Landshuter Kommunalunternehmens für medizinische Versorgung (LAKUMED). Es besteht daher zwischen dem Landkreis Landshut und der Ärztehaus GmbH kein Beteiligungsverhältnis im Sinne des Art. 82 LKrO.

Der Landkreis Landshut hat der Ärztehaus GmbH ein Erbbaurecht (Urkunde Nr. 623/2002 vom 04.02.2002) am Grundstück Fl.Nr. 308 der Gemarkung Achdorf eingeräumt. Die hierfür jährlich zu entrichtenden Erbbauzinsen in Höhe von derzeit 9.721,90 € werden im Kreishaushalt als Einnahmen verbucht.

Mit Bau des Ärztehauses 2 durch die Ärztehaus GmbH wurde der im Jahr 2002 geschlossene Erbbaurechtsvertrag für die Grundstücke Fl.Nr. 308/12 (Ärztehaus 1), 308/14 (Durchgang zwischen Ärztehaus 1 und 2) und 308/15 (Ärztehaus 2) der Gemarkung Achdorf mit dem Erbbaurechtsvertrag vom 10.07.2019 (Urkunde Nr. 1169/2019) ergänzt und entsprechend angepasst. Die jährlichen Einnahmen betragen 2022 6.067,23 €.

Mit Urkunde Nr. 378/2011 vom 23.02.2011 wurde der Gesellschaft zur Errichtung eines Hospizes ein weiteres Erbbaurecht am Grundstück Fl.Nr. 207 Gemarkung Vilsbiburg gewährt. Die jährlichen Einnahmen hieraus betragen derzeit 13.238,43 €.

Bei der Schlossklinik Rottenburg errichtete die Ärztehaus GmbH eine Anschlussheilbehandlungseinrichtung, welche im Herbst 2012 fertiggestellt wurde. Die Einrichtung wurde ab diesem Zeitpunkt im Ganzen vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 25 Jahren.

Darüber hinaus hat der Landkreis Landshut zur Sicherung der Verbindlichkeiten der Ärztehaus GmbH Bürgschaften in Höhe von 80 % der Restschuld abgegeben. Zum Bilanzstichtag war eine Summe von rund 5.321 TEUR durch Ausfallbürgschaften des Landkreises gesichert.

Lage der Gesellschaft

Die Ärztehaus GmbH Landshut wurde am 14.02.2001 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreibung und Vermietung von Immobilien, die der medizinischen Versorgung dienen.

Mit der Errichtung des Ärztehauses in den Jahren 2001 bis 2003 wurde das Krankenhaus Landshut-Achdorf um ein ambulantes medizinisches Behandlungszentrum erweitert. Das Ärztehaus bietet ca. 2.500 qm Praxis- und Geschäftsräume. Seit 2005 sind alle Flächen vermietet. Die Mietverträge haben eine Laufzeit von fünf bzw. zehn Jahren. Der Mietzins unterliegt grundsätzlich der Anpassung nach dem Lebenshaltungsindex.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft in Vilsbiburg ein Hospiz mit zehn Plätzen und den dazugehörigen Nebenräumen errichtet, welches ab Januar 2012 im Ganzen vermietet wurde.

Im Jahr 2012 wurde eine Anschlussheilbehandlung in der Schlossklinik Rottenburg errichtet, welche ab Oktober 2012 im Ganzen vermietet wurde.

Im Jahr 2017 erfolgt die bauliche Erweiterung des Ärztehauses, welche im Sommer 2018 abgeschlossen wurde. Auch im Ärztehaus 2 sind alle Praxisräume vermietet.

Ab 2021 erfolgte der Umbau der Praxen zum ambulanten OP-Zentrum sowie eine Erweiterung der Fläche des Blumenladens in eine Apotheke im Ärztehaus I. Die Bau Fertigstellung erfolgte im November 2022. Seit Dezember 2022 ist der Erweiterungsbau komplett vermietet.

Die Mieterlöse haben auf Grund einer Mietpreisanpassung zum 01.01.2020 um 11,6 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Sie betrugen im Berichtsjahr 1.615.943,08 € und im Vorjahr 1.471.034,00 €.

Die kurzfristigen liquiden Mittel stiegen auf 197.722,27 €.

Chancen für Steigerung der Ertragskraft bestehen in der Anpassung der Mieten für das Ärztehaus. Die Fertigstellung der Tiefgarage hat die Parksituation rund um das Ärztehaus deutlich verbessert, wodurch die Attraktivität des Ärztehauses nochmals gestiegen ist. Auf der Tiefgarage konnte der Erweiterungsbau des Ärztehauses errichtet werden, in welchem weitere Arztpraxen angesiedelt wurden. Dies wird die Attraktivität des Ärztehauses steigern und die ausstehenden Mieterhöhungen entsprechend der vom Statistischen Bundesamt festgestellten Lebenskonstendenindexe aller privaten Haushalte in Deutschland können durchgeführt werden.

Die zukünftige Entwicklung ist von den erzielbaren Mieterlösen abhängig. Gewinne können nur bei Vollvermietung und regelmäßigen Anpassungen der Mietpreise erzielt werden. In der Vergangenheit hat der Verwaltungsrat auf Grund des bestehenden Konkurrenzdrucks beschlossen, auf mögliche Anpassungen der Mieten zu verzichten. Mittlerweile wurden die notwendigen Anpassungen vollzogen.

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH

Achdorfer Weg 3
84036 Landshut

Unternehmenszweck

Gründung und Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Landshuter Kommunalunternehmen für
medizinische Versorgung – LAKUMED –
Anstalt des öffentlichen Rechts

Geschäftsführer: Jakob Fuchs
Christian Maier

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Gründungsjahr: 2018

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 25.000 €

Anteil am Stammkapital: LAKUMED 25.000 € 100 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	21.982,00	34.295,00	11.672,55
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.939.250,00	1.712.250,00	823.500,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.711,00	101.878,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.917,00	48.171,00	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	259.927,00	267.175,00	33.814,18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.200,00	1.200,00	1.200,00
2. Unfertige Lieferungen	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	366.456,24	480.975,85	248.546,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	319,13	0,00
3. Forderungen an Gesellschafter	611.402,60	77.834,36	16.863,22
4. Sonstige Vermögensgegenstände	280.691,27	5.140,76	8.310,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	419.627,69	25.746,25	643.725,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	520,58	719,84	930,72
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	4.042.685,38	2.755.705,19	1.788.563,60
Passiva			
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
ausstehende Einlagen	0,00	0,00	0,00
2. Kapitalrücklagen	530.000,00	530.000,00	530.000,00
3. Verlustvortrag	-451.458,55	-137.321,60	-98.008,47
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	368.995,80	-314.136,95	-39.313,13
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	152.220,81	65.720,16	63.565,58
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	18.147,94	80.291,42	62.170,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.289.398,34	2.478.151,01	1.228.710,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.509,89	0,00	1.320,73
4. Sonstige Verbindlichkeiten	35.871,15	28.001,15	15.118,42
Summe Passiva	4.042.685,38	2.755.705,19	1.788.563,60

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	2.492.064,93	1.727.269,61	1.073.223,17
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.096.740,69	40.145,01	7.313,92
Summe Erträge	3.588.805,62	1.767.414,62	1.080.537,09
II. Aufwendungen			
1. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.417,30	69.905,24	16.288,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	103.908,76	34.186,61	21.964,29
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.773.007,09	1.105.731,60	558.191,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	328.136,64	215.635,40	106.199,55
3. Abschreibungen	305.308,75	245.692,30	132.804,58
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	571.059,83	399.859,78	273.024,31
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.241,45	10.540,64	11.377,59
Summe Aufwendungen	3.220.079,82	2.081.551,57	1.119.850,22
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>368.725,80</u>	<u>-314.136,95</u>	<u>-39.313,13</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	12%	4%	23%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	87 T€	- 327 T€	692 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 504 T€	- 1.540 T€	- 47 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	811 T€	1.249 T€	- 94 T€
Kreditaufnahme	1.070 T€	1.350 T€	0 T€
Sonstige Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	42	28	22

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH ist ein Tochterunternehmen des Landshuter Kommunalunternehmens für medizinische Versorgung (LAKUMED). Es besteht daher zwischen dem Landkreis Landshut und der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH kein Beteiligungsverhältnis im Sinne des Art. 82 LKrO.

Der Landkreis Landshut hat auch für das MVZ keine Ausfallbürgschaften übernommen. Insoweit bestehen keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Jedoch wurden der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH von LAKUMED Gesellschafterdarlehen über insgesamt 1.390 TEUR als Anschubfinanzierung gewährt, was zwar keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt hat, aber für den Landkreis als Gewährträger von LAKUMED von Bedeutung ist. 2023 wurde ein weiterer Betriebsmittelkredit in Höhe von 1.070 TEUR aufgenommen.

Lage der Gesellschaft

Die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum LAKUMED gGmbH Landshut wurde am 17.01.2018 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung. Die Gesellschaft nimmt mit dem MVZ an der vertragsärztlichen Versorgung teil. In dem MVZ werden neben vertragsärztlichen auch privatärztliche Leistungen erbracht.

Zum 1. April 2018 hat die MVZ gGmbH den Praxisbetrieb an der Schlossklinik in Rotenburg aufgenommen. Im Medizinischen Versorgungszentrum wurde je ½ Arztsitz für die Chirurgie und die Allgemeinmedizin nach der Zulassung durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) angesiedelt. Der Arztsitz im Fachbereich der Chirurgie wurde im Rahmen eines Praxiskaufs erworben. Im Jahr 2019 wurde in der Allgemeinmedizin ein weiterer 0,25 Arztsitz besetzt.

Am 01.01.2020 hat die MVZ gGmbH am Standort Landshut ein neues Medizinisches Versorgungszentrum eröffnet. In diesem werden Leistungen der Neurochirurgie und der Neurologie angeboten. Die beiden Ärzte haben ihre KV-Sitze in das MVZ eingebracht.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden zwei weitere Kassenarztsitze mit Praxisübergang zum 01.01.2022 erworben: Der Standort Landshut wurde um einen weiteren Kassenarztsitz Neurochirurgie erweitert. In Rottenburg wurde ein Facharztsitz Gynäkologie / Geburtshilfe mit gleichzeitiger Filialpraxis in der Max-von-Müller-Straße 21 in 84056 Rottenburg erworben.

Zum 01.01.2022 erfolgte eine Erweiterung um die chirurgische Praxis Dr. Haller am Standort in Vilsbiburg als Filialpraxis des MVZ Landshut. Mit diesem Schritt wurde nun das lang geplante Ziel, an jedem Klinikstandort auch über einen MVZ-Standort zu verfügen, realisiert.

In 2022 erfolgt mit eine knappe Verdoppelung des MVZs LAKUMED von bisher 3,25 Kassenarztsitzen auf nunmehr 6,25 Kassenarztsitzen und räumlich gesehen von bisher 2 Praxisstandorten auf nunmehr 4 Praxisstandorte.

Zudem ist zum 01.04.2022 die Praxis für Neurologie und Neurochirurgie von der Inneren Münchner Straße in die neuen Räumlichkeiten im Ärztehaus umgezogen. Im Zuge dessen erfolgte eine Ausstattung der Praxis mit modernsten Medizingeräten, da diese bisher im Rahmen eines Mietvertrages mitgenutzt wurden, darunter ein C-Bogen, der für 47 TEUR erworben wurde, sowie ein Ultraschallgerät für 39 TEUR.

Zum 01.07.2023 wurde das MVZ Landshut um eine weitere Filiale mit der Fachrichtung Chirurgie/Handchirurgie am Standort Ergolding ergänzt.

Die Ärzte und die medizinische Fachangestellten werden direkt beim MVZ angestellt, weshalb die MVZ gGmbH auch die ärztlichen Leistungen direkt mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern bzw. den Privatpatienten abrechnet.

Dies Abrechnungen der ärztlichen Leistungen stellen die Umsatzerlöse der Gesellschaft dar. Im Berichtsjahr betrugen diese 2.492 TEUR.

Der Kassenarztsitz für Chirurgie am Standort Ergolding wurde für 460 TEUR erworben. Für die Praxisausstattung wurden zusätzlich 10 TEUR ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresfehlüberschuss i.H.v. 368.725,80 € erwirtschaftet.

Die kurzfristigen liquiden Mittel betrugen zum Bilanzstichtag 419.627,69 €.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft war in den Jahren 2018 und 2019 durch eine stark angespannte wirtschaftliche Lage gekennzeichnet. Ursache hierfür war die niedrige Eigenkapitalausstattung bei der Gründung in Kombination mit den in beiden Jahren erzielten Jahresfehlbeträgen aus Anlaufverlusten. Diese Umstände führten zu einem negativen Eigenkapital der Gesellschaft. 2023 wurde auf Grund dessen, dass nur ein Kassenarztsitz erworben wurde und dass von LAKUMED ein weiteres Ge-

sellschafterdarlehen gewährt wurde, im Vergleich zu den Vorjahren ein Jahresüberschuss erzielt.

Ziel der Gesellschaft ist es neben der Stabilisierung des Ergebnisses in die Expansion und das Wachstum zu investieren. Die Perspektiven für die weitere Entwicklung der MVZ LAKUMED gGmbH werden unter diesen Voraussetzungen aus Sicht der Geschäftsführung als sehr gut eingestuft. Wichtig ist strategisch zu investieren und ein solides Wachstum bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der bestehenden Fachrichtungen und Standorte zu erzielen. Die Kliniken sind auf Grund des voranschreitenden Trends und der gesetzlichen Vorgaben zur Ambulantisierung der Leistungen gezwungen auf ambulante Strukturen auszuweichen, um das Leistungsgeschehen nach den gesetzlichen Vorgaben abbilden zu können. Die Erweiterung des Leistungsangebotes eines klinikeigenen MVZs ist dabei ein wesentlicher und mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil.

Die Chancen zur Steigerung der Ertragskraft sind begrenzt. Durch den ergänzenden Erwerb von Vertragsarztsitzen in den kommenden Jahren kann das Leistungsspektrum der MVZ gGmbH erweitert werden. Die räumliche Nähe zu den Krankenhäusern Landshut-Achdorf und Vilsbiburg stärkt den Standort eines MVZ. Auf Grund dessen, dass der Großteil der Leistungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zu gesetzlich vorgegebenen Leistungsentgelten abgerechnet werden, ist keine nennenswerte Steigerung der Ertragskraft aus der Abrechnung der ärztlichen Leistungen zu erwarten.

Servicegesellschaft der LAKUMED Kliniken GmbH

Achdorfer Weg 3
84036 Landshut

Unternehmenszweck

Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Landshuter Kommunalunternehmens für medizinische Versorgung - AdöR - Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Landshut („LAKUMED“) anfallen

Das Unternehmen hat die von ihm angebotenen Dienstleistungen, darunter fallen namentlich Reinigungsleistungen, überwiegend für das LAKUMED und dessen Tochtergesellschaften zu erbringen. Die Übernahme von diesbezüglichen Aufträgen anderer Krankenhäuser oder sonstiger medizinischer, pflegerischer oder sozialer Einrichtungen in Stadt und Landkreis Landshut sowie von Einrichtungen des Landkreises Landshut ist nur im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zulässig.

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Landshuter Kommunalunternehmen für
medizinische Versorgung – LAKUMED –
Anstalt des öffentlichen Rechts

Geschäftsführer: Jakob Fuchs

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2019

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 25.000 €

Anteil am Stammkapital: LAKUMED 25.000 € 100 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	6.516,00	10.290,00	3.641,00
II. Sachanlagen			
1. Einrichtungen und Ausstattungen	40.509,00	49.327,00	54.269,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.985,39	5.985,39	5.985,39
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0,00	0,00	700,75
2. Forderungen an Gesellschafter	431.357,78	699.000,08	451.209,46
3. Forderungen gegen verb. Unternehmer	74.509,89	0,00	1.320,73
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.981,17	13.036,64	34.898,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	288.612,70	133.571,59	200.559,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	867.471,93	911.210,70	752.584,23
Passiva			
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
ausstehende Einlagen	0,00	0,00	0,00
2. Gewinnvortrag	185.028,22	131.825,53	79.975,66
2. Jahresüberschuss	24.906,47	53.202,69	51.849,87
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	167,32	4.399,71	26.028,89
2. Sonstige Rückstellungen	112.535,09	79.230,00	47.394,34
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	149.318,33	145.342,30	75.605,39
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	289.857,01	398.176,54	390.740,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis	0,00	319,13	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	80.659,49	73.714,80	55.989,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	867.471,93	911.210,70	752.584,23

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	5.310.254,35	4.459.009,70	3.885.116,85
2. sonstige betriebliche Erträge	102.536,99	36.654,81	16.082,06
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge	5.412.791,34	4.495.664,51	3.901.198,91
II. Aufwendungen			
1. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	182.772,10	134.835,18	155.100,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	992.690,32	921.177,87	740.289,73
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.267.921,51	2.619.056,49	2.312.144,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	654.880,53	494.074,12	400.901,73
3. Abschreibungen	14.421,61	10.560,60	8.301,10
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	260.565,14	235.596,80	205.367,51
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.199,03	4.843,31	5.468,62
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.434,63	22.317,45	21.775,62
Summe Aufwendungen	5.387.884,87	4.442.461,82	3.849.349,04
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>24.906,47</u>	<u>53.202,69</u>	<u>51.849,87</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	27%	23%	21%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	266 T€	62 T€	117 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2 T€	- 12 T€	- 27 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 109 T€	8 T€	- 214 T€
Kreditaufnahme	0 T€		0 T€
Sonstige Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	141	121	117

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Servicegesellschaft der LAKUMED Kliniken GmbH ist ein Tochterunternehmen des Landshuter Kommunalunternehmens für medizinische Versorgung (LAKUMED). Es besteht daher zwischen dem Landkreis Landshut und der Servicegesellschaft der LAKUMED Kliniken GmbH kein Beteiligungsverhältnis im Sinne des Art. 82 LKrO.

Der Landkreis Landshut hat auch für die Servicegesellschaft keine Ausfallbürgschaften übernommen. Insoweit bestehen keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Jedoch wurde der Servicegesellschaft der LAKUMED Kliniken GmbH von LAKUMED ein Gesellschafterdarlehen über 220 TEUR als Anschubfinanzierung gewährt, was zwar keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt hat, aber für den Landkreis als Gewährträger von LAKUMED von Bedeutung ist.

Lage der Gesellschaft

Die Servicegesellschaft der LAKUMED Kliniken GmbH wurde am 02.04.2019 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Landshuter Kommunalunternehmens für medizinische Versorgung - AdÖR - Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Landshut („LAKUMED“) anfallen. Das Unternehmen hat die von ihm angebotenen Dienstleistungen, darunter fallen namentlich Reinigungsleistungen, überwiegend für das LAKUMED und dessen Tochtergesellschaften zu erbringen. Die Übernahme von diesbezüglichen Aufträgen anderer Krankenhäuser oder sonstiger medizinischer, pflegerischer oder sozialer Einrichtungen in Stadt und Landkreis Landshut ist nur im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zulässig.

Die hygienischen Rahmenbedingungen vor allem im akutstationären Bereich sind von besonderer Bedeutung für eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung. Neben der strategischen Entscheidung des Mutterunternehmens Hygienefachärzte und Hygienefachkräfte, sogar über das gesetzliche Maß hinaus, zu installieren, hat man sich für die Gründung einer eigenen Servicegesellschaft für den hauswirtschaftlichen Bereich entschieden, um damit gezielt besseren Zugriff auf die Leistungserbringung zu bekommen, als dies bei der Fremdvergabe an einen externen Dienstleister der Fall ist.

Im April 2019 hat die Servicegesellschaft ihren Betrieb aufgenommen. Bedingt durch die Beendigung des Dienstleistungsvertrages mit einem externen Anbieter wurde, beginnend im Mai 2019, die Anzahl der Mitarbeiter sukzessive aufgebaut, um keine Lücken in der hauswirtschaftlichen Versorgung entstehen zu lassen. Alle Reinigungsreviere, die bisher vom Dienstleister gereinigt wurden, wurden spätestens zum Ende des Dienstleistungsvertrages zum 31.08.2019 von der Servicegesellschaft über-

nommen. Da bereits in der Vergangenheit Teile des Gebäudes von LAKUMED-eigenen Reinigungskräften gereinigt wurde, genießen diese Mitarbeiter weiterhin Bestandsschutz und die Servicegesellschaft kauft die Leistungen dieser Mitarbeiter bei LAKUMED ein. 2023 wurden insgesamt 20.345 Produktivstunden bei LAKUMED eingekauft. Beim Ausscheiden dieser bei LAKUMED beschäftigten Reinigungskräfte erfolgt die Neueinstellung ausschließlich über die Servicegesellschaft. Zum 31.12.2022 beschäftigte die Servicegesellschaft 153 Mitarbeiter, in Vollzeitäquivalenz ausgedrückt waren es 95,53 Vollkräfte.

Die Abrechnung von Reinigungsleistungen gegenüber LAKUMED stellen im Wesentlichen die Umsatzerlöse der Gesellschaft dar. Im Berichtsjahr betrugen diese 5.310 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. 24,9 TEUR erwirtschaftet. Die Ertragslage ist als betriebswirtschaftlich ausreichend zu beurteilen.

Die kurzfristigen liquiden Mittel betrugen zum Bilanzstichtag 288.612,70 €.

Die Servicegesellschaft rechnet den Hauptteil der von ihr erbrachten Leistungen gegenüber LAKUMED ab, weshalb ein signifikantes Ertragsrisiko nicht gegeben ist. Mit Blick auf den angespannten Arbeitsmarkt ist die Gesellschaft ein attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber in einem systemrelevanten Bereich. Der sehr angespannte Arbeitsmarkt stellt sich als enorme Herausforderung dar. Gerade Bewerber aus dem Ballungsraum München, die sich tägliche Wegstrecken zum Arbeitsplatz sparen würden, sagen ab mit Verweis auf die dort oftmals gezahlte Ballungsraumzulage, die es so in der Region Landshut nicht gibt.

Im Geschäftsjahr 2024 wird sich die Servicegesellschaft hoffentlich weiter festigen. Die große Herausforderung ist und bleibt der angespannte Arbeitsmarkt. Wir versuchen mit einer aufgestockten Leistungsebene den sprachlichen und kulturellen Herausforderungen noch besser gerecht zu werden. Der Einsatz von Reinigungsrobotern wird immer wieder thematisiert, ist aber im Krankenhaus noch nicht so weit fortgeschritten um über deren Einsatz ernsthaft nachzudenken.

Adiuvantes-SAPV GmbH

Achdorfer Weg 5
84036 Landshut

Unternehmenszweck

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Landshuter Kommunalunternehmen für
medizinische Versorgung – LAKUMED –
Anstalt des öffentlichen Rechts
Dr. Ursula Vehling-Kaiser
Dr. Florian Kaiser

Geschäftsführer: Dr. Ursula Vehling-Kaiser
Dr. Florian Kaiser

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2010

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 25.000 €

Anteil am Stammkapital:	LAKUMED	7.500 €	30 %
	Dr. Ursula Vehling-Kaiser	12.500 €	50 %
	Dr. Florian Kaiser	5.000 €	20 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen	5,00	5,00	5,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.087,00	94.800,00	125.195,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	50.000,00	50.000,00	50.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.228.850,00	774.700,00	737.625,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	50.453,01	0,00	350,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	157.692,44	176.121,60	120.647,68
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	649.258,21	1.287.352,90	987.857,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.359,15	4.750,58	4.364,58
Summe Aktiva	<u>2.242.704,81</u>	<u>2.387.730,08</u>	<u>2.026.044,68</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn	2.019.843,39	2.180.352,13	1.825.520,27
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	117.550,96	116.907,66	115.331,05
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	43.226,09	36.530,29	37.035,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.223,72	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37.084,37	25.716,28	23.157,84
Summe Passiva	<u>2.242.704,81</u>	<u>2.387.730,08</u>	<u>2.026.044,68</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	6.455.525,00	6.180.050,00	5.518.845,95
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00	0,00	500,00
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwert- berichtigung auf Forderungen	0,00	0,00	4.100,00
c) übrige sonstige betriebliche Erträge		0,00	3.787,32
3. Erträge aus Beteiligungen	0,00	128,48	0,00
4. Erhaltene Gewinne auf Grund Gewinnabführungsvertrag	49.457,55	0,00	11.645,49
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.434,37	1.248,87	827,94
Summe Erträge	6.511.416,92	6.181.427,35	5.539.706,70
II. Aufwendungen			
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.296.460,48	1.013.085,69	953.377,88
b) soziale Abgaben u Aufwendungen Altersversorgung	275.275,96	196.890,58	185.588,74
2. Abschreibungen	72.293,24	62.965,89	56.884,54
3. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	83.974,46	65.306,74	50.993,92
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	7.181,36	14.297,31	12.829,44
c) Reparaturen und Instandhaltung	22.642,74	26.585,91	25.943,78
d) Fahrzeugkosten	92.064,27	90.504,00	69.234,34
e) Werbe- und Reisekosten	38.472,66	15.483,76	12.845,56
f) Kosten der Warenabgabe	1.117.544,64	1.133.310,32	1.128.310,32
g) verschiedene betriebliche Kosten	1.312.736,16	1.104.367,44	916.428,43
h) Verluste aus Abgang von Gegenstände des AV	552,00	5.895,00	1,00
i) Verluste aus Wertminderung von Gegenständen UV u Einstellung in die Wertberichtigung von Forderungen	4.600,00	300,00	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19,81	0,00	655,94
5. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	10.059,15	0,00
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	346.408,88	386.378,70	336.394,51
7. sonstige Steuern	1.699,00	1.165,00	1.175,00
Summe Aufwendungen	4.671.925,66	4.126.595,49	3.750.663,40
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>1.839.491,26</u>	<u>2.054.831,86</u>	<u>1.789.043,30</u>
Gewinnvortrag aus Vorjahr	2.180.352,13	1.825.520,27	1.336.476,97
Ausschüttung	2.000.000,00	1.700.000,00	1.300.000,00
Bilanzgewinn	<u>2.019.843,39</u>	<u>2.180.352,13</u>	<u>1.825.520,27</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	91%	92%	91%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	+ 1.436 T€	+ 2.032 T€	+ 1.910 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 75 T€	- 33 T€	- 90 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 2.000 T€	- 1.700 T€	- 1.300 T€
Kreditaufnahme	0 T€	0 T€	0 T€
Sonstige Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	36	29	31

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Adiuvariantes-SAPV GmbH ist ein Tochterunternehmen des Landshuter Kommunalunternehmens für medizinische Versorgung (LAKUMED). Es besteht daher zwischen dem Landkreis Landshut und der Adiuvariantes-SAPV GmbH kein Beteiligungsverhältnis im Sinne des Art. 82 LKrO.

Der Landkreis Landshut hat auch für die Adiuvariantes-SAPV keine Ausfallbürgschaften übernommen. Insoweit bestehen keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung hat die Adiuvariantes SAPV GmbH Gewinne an die Gesellschafter ausgeschüttet. LAKUMED hat 639.562,50 € im Jahr 2023 erhalten.

Lage der Gesellschaft

Über die Lage der Gesellschaft kann keine Aussage getroffen werden, weil die Gesellschaft LAKUMED und dem Landkreis Landshut gegenüber nicht zur Rechenschaft verpflichtet ist. Da es sich bei der Gesellschaft um eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB handelt, ist sie nach § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB nicht gesetzlich verpflichtet einen Lagebericht aufzustellen. Aus diesen Gründen können hier nur die reinen Zahlen aus dem Jahresabschluss vorgelegt werden.

Onkologisches und palliativmedizinisches Netzwerk GmbH

Achdorfer Weg 5
84036 Landshut

Unternehmenszweck

Koordination von Patienten im stationären und ambulanten Bereich

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Adiuvariantes-SAPV GmbH

Geschäftsführer: Dr. Ursula Vehling-Kaiser
 Dr. Florian Kaiser

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2011

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 25.000 €

Anteil am Stammkapital: Adiuvariantes-SAPV GmbH 25.000 € 100 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen	13.666,00	7,00	7,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.833,00	16.381,00	19.209,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	5.464,00	12.702,00	2.023,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.223,72	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.665,90	13.492,72	11.905,37
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.388,91	21.136,35	31.385,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.141,34	434,86	2.378,38
Summe Aktiva	<u>116.159,15</u>	<u>67.377,65</u>	<u>66.907,97</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	11.620,64	11.620,64	11.620,64
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	3.100,00	3.100,00	2.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	3.289,62	4.572,70	7.976,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.453,01	0,00	350,06
3. Sonstige Verbindlichkeiten	22.695,88	23.084,31	19.261,04
Summe Passiva	<u>116.159,15</u>	<u>67.377,65</u>	<u>66.907,97</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	1.102.568,00	960.392,40	741.546,00
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	497,85	459,65	1.083,51
4. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	10.059,15	0,00
Summe Erträge	1.103.065,85	970.911,20	742.629,51
II. Aufwendungen			
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	752.562,50	689.924,77	514.386,48
b) soziale Abgaben u Aufwendungen Altersversorgung	202.806,20	174.259,18	129.600,59
2. Abschreibungen	14.513,83	8.892,05	8.312,13
3. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	0,00	0,00	172,95
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	3.266,02	3.073,76	2.470,74
c) Reparaturen und Instandhaltung	19.028,01	10.399,64	28.262,54
d) Fahrzeugkosten	8.470,40	8.598,49	10.131,12
e) Werbe- und Reisekosten	7.288,09	3.293,56	4.326,10
f) Kosten der Warenabgabe	18.764,50	41.068,00	11.667,50
g) verschiedene betriebliche Kosten	26.808,60	31.128,27	21.586,71
h) Verluste aus Abgang von Gegenstände des AV	0,00	0,00	0,00
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,15	128,48	12,16
5. sonstige Steuern	100,00	145,00	55,00
6. abgeführter Gewinn an die Adiuantes-SAPV	49.457,55	0,00	11.645,49
Summe Aufwendungen	1.103.065,85	970.911,20	742.629,51
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	32%	54%	55%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	72 T€	- 4 T€	+ 37 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 28 T€	- 6 T€	- 7 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0 T€	0 T€	0 T€
Kreditaufnahme	0 T€	0 T€	0 T€

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Onkologisches und palliativmedizinisches Netzwerk GmbH ist ein Tochterunternehmen der Adiuvariantes-SAPV GmbH. Außerdem hat die Onkologisches und palliativmedizinisches Netzwerk GmbH einen Gewinnabführungsvertrag mit der Adiuvariantes-SAPV GmbH. Es besteht daher zwischen dem Landkreis Landshut und der Onkologisches und palliativmedizinisches Netzwerk GmbH kein Beteiligungsverhältnis im Sinne des Art. 82 LKrO.

Der Landkreis Landshut hat auch für die Onkologisches und palliativmedizinisches Netzwerk GmbH keine Ausfallbürgschaften übernommen. Insoweit bestehen keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Lage der Gesellschaft

Über die Lage der Gesellschaft kann keine Aussage getroffen werden, weil die Gesellschaft LAKUMED und dem Landkreis Landshut gegenüber nicht zur Rechenschaft verpflichtet ist. Da es sich bei der Gesellschaft um eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB handelt, ist sie nach § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB nicht gesetzlich verpflichtet einen Lagebericht aufzustellen. Aus diesen Gründen können hier nur die reinen Zahlen aus dem Jahresabschluss vorgelegt werden.

Adiuvantes Tageshospiz gGmbH

Achdorfer Weg 5
84036 Landshut

Unternehmenszweck

Betrieb von Hospizeinrichtungen

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Adiuvantes-SAPV GmbH

Geschäftsführer: Dr. Ursula Vehling-Kaiser
Dr. Florian Kaiser
Dr. Ulrich Kaiser

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2021

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 25.000 €

Anteil am Stammkapital:	Adiuvantes-SAPV GmbH	25.000 €	100 %
-------------------------	----------------------	----------	-------

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Betriebsausstattung	22.074,00	25.989,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	70.858,50	39.915,90	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	208,61	178,45	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	145.198,63	37.922,64	24.990,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	810,23	826,92	0,00
Summe Aktiva	<u>239.149,97</u>	<u>104.832,91</u>	<u>24.990,28</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-609,72
III. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen	25.000,00	0,00	0,00
2. andere Gewinnrücklagen	15.454,02	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	104.197,35	46.047,43	0,00
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	3.100,00	1.400,00	600,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	56.346,67	8.443,93	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	10.051,93	23.941,55	0,00
Summe Passiva	<u>239.149,97</u>	<u>104.832,91</u>	<u>24.990,28</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	475.251,50	256.309,80	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	7.135,57	28.462,64	0,00
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	407,19	0,00	0,00
Summe Erträge	482.794,26	284.772,44	0,00
II. Aufwendungen			
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	172.608,14	116.557,86	0,00
b) soziale Abgaben u Aufwendungen Altersversorgung	44.754,61	29.327,42	0,00
2. Abschreibungen	6.761,31	4.379,37	0,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	54.977,95	37.416,31	0,00
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	1.869,82	2.185,01	0,00
c) Reparaturen und Instandhaltung	1.027,00	3.324,90	0,00
d) Werbe- und Reisekosten	5.170,40	5.142,56	0,00
e) verschiedene betriebliche Kosten	96.866,12	39.781,86	609,72
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47,58	0,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	107,39	0,00	0,00
Summe Aufwendungen	384.190,32	238.115,29	609,72
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>98.603,94</u>	<u>46.657,15</u>	<u>-609,72</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	54%	68%	98%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	+ 110 T€	+ 43 T€	0 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 3 T€	- 30 T€	0 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0 T€	0 T€	+ 25 T€
Kreditaufnahme	0 T€	0 T€	0 T€

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Adiuvariantes Tageshospiz gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Adiuvariantes-SAPV GmbH. Es besteht daher zwischen dem Landkreis Landshut und der Adiuvariantes Tageshospiz gGmbH kein Beteiligungsverhältnis im Sinne des Art. 82 LKrO.

Der Landkreis Landshut hat auch für die Adiuvariantes Tageshospiz gGmbH keine Ausfallbürgschaften übernommen. Insoweit bestehen keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Lage der Gesellschaft

Über die Lage der Gesellschaft kann keine Aussage getroffen werden, weil die Gesellschaft LAKUMED und dem Landkreis Landshut gegenüber nicht zur Rechenschaft verpflichtet ist. Da es sich bei der Gesellschaft um eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB handelt, ist sie nach § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB nicht gesetzlich verpflichtet einen Lagebericht aufzustellen. Aus diesen Gründen können hier nur die reinen Zahlen aus dem Jahresabschluss vorgelegt werden.

Hy2B Wasserstoff GmbH

Hauptstraße 8b
85630 Grasbrunn

Unternehmenszweck

Herstellung und der Vertrieb von technischen und anderen Gasen (außer Erdgas), insbesondere Wasserstoff aus erneuerbaren Energien, sowie die Errichtung, Erwerb, Vertrieb und Betrieb von Anlagen, in denen technische und andere Gase (außer Erdgas), insbesondere grüner Wasserstoff hergestellt und eingesetzt werden kann, vorrangig für den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs der Landkreise Landshut und München

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter: Hynergy Invest GmbH
 Landkreis Landshut
 Landkreis München
 BayWA AG
 Tyczka Hydrogen GmbH
 Bürgerenergie Niederbayern eG
 Bürgerenergie Isar eG
 Bürgerenergie Unterhaching eG

Geschäftsführer: Dr. Tobias Brunner

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2021

Dauer der Gesellschaft: unbegrenzt

Stammkapital: 100.877 €

Anteil am Stammkapital:	Hynergy Invest GmbH	50.000 €	49,6%
	Landkreis Landshut	8.289 €	8,2 %
	Landkreis München	8.289 €	8,2 %
	BayWa AG	13.619 €	13,5 %
	Tyczka Hydrogen GmbH	13.619 €	13,5 %
	Bürgerenergie Niederbayern eG	2.017 €	2,0 %
	Bürgerenergie Isar eG	2.522 €	2,5 %
	Bürgerenergie Unterhaching eG	2.522 €	2,5 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen	1.237,00	1.384,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke	338.486,65	338.114,79	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts ausstattung	1.197.893,00	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.294.843,72	3.542.397,76	370.560,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.973,06	0,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	571.822,39	112.888,88	77.977,18
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	315.456,36	1.990.488,73	57.149,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.883,63	49.043,72	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	920.534,24	331.746,96	0,00
Summe Aktiva	<u>10.689.130,05</u>	<u>6.366.064,84</u>	<u>505.686,32</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
1. gezeichnetes Kapital	100.877,00	100.877,00	100.877,00
ausstehende Einlagen	0,00	0,00	0,00
2. Verlustvortrag	-432.623,96	-80.493,41	-1.691,35
3. Jahresfehlbetrag	-588.787,28	-352.130,55	-78.802,06
nicht gedeckter Fehlbetrag	920.534,24	331.746,96	0,00
B. Rückstellungen			
2. Sonstige Rückstellungen	42.764,00	16.750,00	3.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.459.454,08	45.187,09	0,00
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	50.243,78	118.464,75	468.245,21
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.416,62	211.575,00	14.057,52
4. Verbindlichkeiten ggü. stillen Gesellschafter	9.119.251,57	5.974.088,00	0,00
Summe Passiva	<u>10.689.130,05</u>	<u>6.366.064,84</u>	<u>505.686,32</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse	117.481,50	0,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	1.102,50	0,00	0,00
Summe Erträge	118.584,00	0,00	0,00
II. Aufwendungen			
1. Materialaufwand	67.483,01	0,00	0,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	155.183,28	73.250,00	20.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	20.203,14	5.569,74	4.277,76
3. Abschreibungen	18.178,78	86,00	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	20.311,45	0,00	0,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.505,31	2.357,46	330,00
c) Reparaturen und Instandhaltungen	1.066,37	0,00	0,00
d) Fahrzeugkosten	10.637,64	0,00	0,00
e) Werbe- und Reisekosten	11.903,07	2.736,54	8.065,26
f) verschiedene betriebliche Kosten	24.245,14	16.240,89	46.129,04
g) übr. sonst. betriebliche Aufwendungen	0,00	1.442,00	0,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370.162,09	250.447,92	0,00
6. sonstige Steuern	1.492,00	0,00	0,00
Summe Aufwendungen	707.371,28	352.130,55	78.802,06
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>-588.787,28</u>	<u>-352.130,55</u>	<u>-78.802,06</u>

Kennzahlen	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	0%	0%	4%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	- 1.266 T€	- 575 T€	327 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 4.969 T€	- 3.511 T€	- 371 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.559 T€	6.019 T€	76 T€
Kreditaufnahme	1.459 T€	45 T€	0 T€
Einlage stille Gesellschaft	3.145 T€	5.974 T€	0 T€
Sonstige Angaben			
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Auf den Landkreis Landshut entfällt gemäß Nr. V.2. des Gesellschaftsvertrages keine Nachschusspflicht. Zudem hat der Landkreis Landshut mit der Hy2B einen Vertrag über die Errichtung einer echten stillen Gesellschaft geschlossen. Der Landkreis hat der Hy2B auf diesem Weg zusätzlich 291.711 € zur Verwirklichung ihrer Projekte zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Anteile an der Gesellschaft erhält der Landkreis dafür aber nicht. Im Gegenzug erhält der Landkreis Zinsen von der Hy2B.

Lage der Gesellschaft

Die Hy2B Wasserstoff GmbH wurde im Oktober 2020 als Betreibergesellschaft für den Elektrolyseur und die Verteilung des grünen Wasserstoffs als Teil der HyPerformer Modellregion HyBayern der Landkreise Landshut, Ebersberg und München gegründet. Die Hy2B soll im Rahmen der Modellregion die Dekarbonisierung des öffentlichen Personennahverkehrs unterstützen. Eine zentrale Rolle spielt dabei Wasserstoff, der mit Hilfe erneuerbarer Energien erzeugt wird. Dieser sog. grüne Wasserstoff ist als Energieträger wegen seiner CO₂-Neutralität, vielfältigen Nutzbarkeit, Speicherbarkeit und Möglichkeit der Erzeugung aus grünem Strom ein Schlüsselement der Energiewende. Derzeit ist die Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff aber noch nicht in allen Bereichen wirtschaftlich und demzufolge nur bedingt verbreitet. Es liegt deshalb im öffentlichen Interesse der Landkreise Landshut und München, dies durch eine Beteiligung an dem Unternehmen als Teil der Wasserstoffmodellregion zu ändern. Damit soll der Einsatz wasserstoffbetriebener und damit emissionsfreier Fahrzeuge im Öffentlichen Personennahverkehr gefördert und

hierdurch zur Erreichung der Klimaschutzziele der Landkreise beigetragen sowie eine ökologische Vorbildfunktion eingenommen werden.

Das Ziel der Gesellschaft ist es am Standort Pfeffenhausen einen Elektrolyseur zu errichten, der Wasser (H_2O) mithilfe von Energie in Sauerstoff (O_2) und Wasserstoff (H_2) spaltet. Der Elektrolyseur wurde am 19.04.2024 nach eineinhalb jähriger Bauzeit in Betrieb genommen. Diese Maßnahme ist Teil des Projektes Wasserstoffmodellregion LA-M-EBE (HyBayern) – mit dem Ziel der Implementierung eines geschlossenen regionalen Kreislaufs aus grüner Wasserstoffherzeugung, Wasserstoffverteilung und Wasserstoffnutzung in der Mobilität. Der Fokus liegt auf der Herstellung von grünem Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Konditionen sowie in der praktischen Anwendung in H_2 -Fahrzeugflotten. Die Modellregion und das Teilprojekt Elektrolyseur werden im Rahmen der Hyland-Förderung durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.

Der Elektrolyseur in Pfeffenhausen mit einer Leistung von 5 MW kann jährlich zwischen 440 und 600 Tonnen grüner Wasserstoff erzeugen. Langfristig ist eine Kapazitätssteigerung auf bis zu 1.200 Tonnen durch eine Verdoppelung der Nennleistung auf 10 MW möglich. Abnehmer des erzeugten Kraftstoffes sind der Regionalbusverkehr in München und Ebersberg, das benachbarte Wasserstoffzentrum (in Entstehung), bestehende und neue Wasserstofftankstellen in der Metropolregion München, sowie weitere Industrie- und Mobilitäts-Abnehmer in Bayern. Der grüne Wasserstoff wird mit Wasserstofftrailern an die Abnehmer (u.a. Wasserstofftankstellen) geliefert. Die Hy2B betreibt auch eine eigene (Bus-)Tankstelle am Standort der Firma Geldhauser in Hofolding. Der Strom, der zur Erzeugung des Wasserstoffs benötigt wird, kommt bevorzugt aus regenerativen Quellen. Unter anderem ist auch die nahe Photovoltaik-Freiflächenanlage der Bürgerenergie Niederbayern eG, welche auch Gesellschafter Hy2B ist, als Stromquelle angedacht.

Im Sommer 2023 wurde der erste Wasserstofftrailer in Betrieb genommen, welcher die Abnehmer beliefern wird. Nach der Auslieferung der Wasserstoffbusse im Sommer 2023 ist im Herbst 2023 der Pilotbetrieb im ÖPNV der Landkreise Ebersberg und München aufgenommen worden. In jedem der beiden Landkreise wurde dazu auch eine spezielle Wasserstofftankstelle für Busse und LKW eröffnet. Die Belieferung der Bustankstellen und der Betrieb der H_2 -Busflotten wird bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Elektrolyseurs u.a. von der Hy2B im Rahmen von Ersatzlieferungen aus anderen Wasserstoffquellensichergestellt.

Aus den oben genannten Gründen konnte in dem Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Elektrolyseurs keine Umsatzerlöse generiert werden. Da aber dennoch Kosten für die Errichtung des Elektrolyseurs angefallen sind, schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Verlust von 588.787,28 € ab.

Die kurzfristigen liquiden Mittel betrugen zum Bilanzstichtag 315.456,36 €.

In der Gründungs- und Startphase eines neuen Unternehmens ist es nicht verwunderlich, dass ein Defizit erwirtschaftet wird. Erste Gewinne können frühestens ein paar Jahre nach Aufnahme des Betriebs des Elektrolyseurs erwartet werden. Entscheidend dafür ist die generelle Nachfrage nach grünem Wasserstoff sowie der jeweilige Marktpreis im Verhältnis zu den Produktionskosten. Dabei ist zu beachten, dass sich der Wasserstoffmarkt aktuell in der Phase der sog. Markaktivierung befindet. Eine starke Abhängigkeit von staatlichen Fördermitteln ist derzeit gegeben.

Marktplatz 3
84076 Pfeffenhausen

Anteil am Stammkapital:	Landkreis Landshut	12.500 €	50 %
	Markt Pfeffenhausen	12.500 €	50 %

Bilanz des Unternehmens

	2023	2022	Eröffnungsbilanz
Aktiva			
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.693.872,25	4.148.566,30	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. eingeforderte, ausstehende Kapitaleinlagen	214,65	0,00	25.000,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.516,60	20.078,32	0,00
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.168,75	0,00	0,00
Summe Aktiva	<u>7.700.772,25</u>	<u>4.168.644,62</u>	<u>25.000,00</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
1. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Kapitalrücklage	25.000,00	0,00	0,00
3. Verlustvortrag	-17.038,03	0,00	0,00
4. Jahresfehlbetrag	-38.130,72	-17.038,03	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag	5.168,75	0,00	0,00
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	7.693.872,25	4.148.566,30	0,00
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	6.000,00	3.000,00	0,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	0,00	9.116,35	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	900,00	0,00	0,00
Summe Passiva	<u>7.700.772,25</u>	<u>4.168.644,62</u>	<u>25.000,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022
I. Erträge		
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	2.900,00	0,00
Summe Erträge	2.900,00	0,00
II. Aufwendungen		
1. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
3. Personalaufwand	3.167,10	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	37.863,62	17.038,03
Summe Aufwendungen	41.030,72	17.038,03
Jahresfehlbetrag / Überschuss	<u>-38.130,72</u>	<u>-17.038,03</u>

Kennzahlen	2023	2022
Eigenkapitalquote	0%	0%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	- 44 T€	20 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0 T€	0 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	25 T€	0 T€
Kreditaufnahme	0 T€	0 T€
Sonstige Angaben		
Anzahl der Mitarbeiter	0	0

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Auf den Landkreis Landshut entfällt gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages eine Nachschusspflicht i.H.v. max. des Doppelten des Stammkapitals im Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung (max. 25.000 €). Im Jahr 2023 war der erste Nachschuss in Höhe von 12.500 € erforderlich und zum Jahresanfang 2024 wurden ebenfalls 12.500 € nachgeschossen.

Lage der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und der Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft im Landkreis Landshut und der zugehörigen Kommunen im Sinne einer proaktiven Wirtschaftspolitik unter Berücksichtigung der Umwelt- und Klimaschutzziele sowohl der Bundesrepublik Deutschland als auch des Freistaats Bayern. Durch die Realisierung des Wasserstoff Technologie-Anwenderzentrums (WTAZ) in Pfeffenhausen erlangen die Gesellschafter einen Standortvorteil, der zugunsten der (über-) örtlichen Wirtschaft genutzt und verwaltet werden soll. Darüber hinaus kann auf diese Weise den Nachhaltigkeitsanforderungen an die Aufgabenwahrnehmung durch die öffentliche Hand entsprochen werden. Die H2LA GmbH verfolgt konkret den Zweck der indirekten (über-) örtlichen Wirtschafts- und Strukturförderung durch Erwerb, Erschließung und Verwaltung von Grundstücksflächen im Gebiet des Markts Pfeffenhausen als Grundlage für die Realisierung eines Wasserstoff Technologie-Anwendungszentrums („WTAZ“). Die hierfür erforderlichen Flächen werden über einen gesonderten Erbbaurechtsvertrag zur Verfügung gestellt. Grundlage des Geschäftsmodells ist die Verwaltung und Verpachtung von Grundstücken im Bereich der beiden Sondergebiete „Elektrolyseur und Wasserstoffzentrum Pfeffenhausen.“

Die H2LA GmbH beabsichtigt, zum Aufbau einer örtlichen bzw. sich auf das Kreisgebiet erstreckenden Wasserstoffwirtschaft beizutragen und dabei im Gebiet des Markts Pfeffenhausen Flächen zu erwerben und diese erschlossen im Erbbau-rechtsweg Dritten zum Zweck der Verwirklichung des Wasserstoff Technologie-Anwenderzentrums (WTAZ) nach den näheren Maßgaben der ausgelobten Bundesförderung bereitzustellen. Die H2LA GmbH wird dabei hinsichtlich des Grunderwerbs und der auf sie entfallenden Erschließungsaufwendungen nach den Förderbescheiden des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) vom 18. Juli 2022 und 04. April 2023 mit einer Quote von 100 % gefördert, wobei die Übernahme der Erschließungsaufwendungen mit einem Betrag i. H. v. 6.479.188,89 € gedeckelt ist.

Mit notarieller Urkunde vom 19. Juli 2022 konnte bereits ein Teilgrundstück des Gesamtgrundstücks mit der Fl.Nr. 691 der Gemarkung Pfeffenhausen durch die H2LA

GmbH erworben werden. Wie ausgeführt ist beabsichtigt, dass auf dieser Teilfläche das Wasserstoff Technologie-Anwenderzentrum (WTAZ) verwirklicht wird.

Die Ertragslage ist geprägt von den Erschließungskosten für das Grundstück und den entsprechenden Einnahmen aus der Förderung des Freistaates Bayern. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Kosten für Rechtsberatung in Höhe von 28.447,54 Euro. Die Geschäftsleitung ist darum bemüht, die Verwaltungskosten im Sinne der beiden Gesellschafter und zur Vermeidung von Nachschüssen, die satzungsmäßig nur begrenzt möglich sind, so gering wie möglich zu halten. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 38 TEUR.

Für 2024 werden noch keine Umsätze aus der Bereitstellung von Grundstücken und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 29.216 € erwarten. Damit wird der Kurs, den operativen Geschäftsbetrieb schlank und effektiv zu gestalten, beibehalten.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs, z. B. zur Begleichung von Steuerberater- und Rechtsanwaltskosten, zeigte es sich im Geschäftsjahr 2023 als notwendig, den beiden Gesellschaftern Nachschüsse abzuverlangen. Die Möglichkeit, von den Gesellschaftern Nachschüsse zu verlangen, ist in § 17 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag enthalten. Absatz zwei begrenzt die Nachschusspflicht je Gesellschafter auf das Doppelte des Stammkapitals zum Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung, so dass je Gesellschafter ein Nachschuss von bis zu 50 TEUR verlangt werden kann. Zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs erachtete die Geschäftsführung einen Nachschuss von jeweils 12.500 € für notwendig. Dieser ist den Gesellschaftern gegenüber geltend gemacht worden, woraufhin die Beträge anforderungsgemäß geleistet wurden. Aufgrund der Nachschüsse und des Fördermittelzuflusses des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie waren wir nachhaltig in der Lage, unseren finanziellen Verpflichtungen sach- und termingerecht nachzukommen.

Allgemeine Risiken bestehen in den Teuerungsraten, die sich auf die Erschließungsaufwendungen des oben näher bezeichneten Grundstücks auswirken können. Der Förderung des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie wegen wird das Risiko aber für überschaubar erachtet. Zudem zeigt sich auf Grund der Konjunkturlage eher eine Entspannung bei den Baukosten. Wir begegnen den allgemeinen Risiken auch weiterhin durch Optimierung unserer Kostenstruktur und dem Versuch, möglichst kostengünstige Einkaufspreise zu realisieren.